

Golfen für das Kinderhospiz Bethel

Benefiz-Turnier im GC Ravensberger Land

■ **Bielefeld.** Trotz einer relativ kurzfristigen Ansetzung und nicht bei allerbesten Wettervorhersagen gingen 48 Teilnehmer in Enger an den Start, um für eine gute Sache zu golfen. Gespielt wurde ein sogenanntes „Florida Scramble“ als Vierball-Teamspiel.

Mit 74 Schlägen für die Runde gewann das Team mit Ursula und Chris Trundle sowie Birgit und Norbert Erning die Bruttoklasse. In der Nettoklasse konnten sich mit 59 Nettopunkten Renate Jagdschian,

Thomas Komorowski, Jochen Kuhlmann und Reiner Baumgartner behaupten. Bei der Sonderwertung „Nearest to the Pin“ gewannen Birgit Erning bei den Damen und Helmut Müller bei den Herren.

Dank des Engagements zahlreicher Sponsoren kam eine großzügige Spende zusammen: „Wir freuen uns, dass wir die gesamten Einnahmen in Höhe von 1.300 Euro zugunsten des Kinderhospizes Bethel spenden können“, so Spielführer Gunthard Breitenkamp.



Für einen guten Zweck: Die Sieger des Benefiz-Turniers des Golfclubs Ravensberger Land. FOTO: NW

Hoffmann erreicht Finale

GOLF: Netto-C-Sieger beim Porsche-Zentrum-Cup

■ **Bielefeld (nw).** Die Gewinner des Porsche-Zentrum-Bielefeld-Golfcups, Cornelia und Klaus Budde (GC Widukindland), Uwe Jakob (GC Gütersloh), Dr. Klaus Hoffmann (GC Bielefeld) sowie Herrmann Meier (GC TW Halle) belegten beim Regional-Finale der Veranstaltung im Golfclub Fleensee mit nur drei Schlägen Rückstand auf das siegreiche

Team aus Dortmund einen hervorragenden dritten Platz.

Noch mehr strahlte der Bielefelder Klaus Hoffmann, der als Einzelspieler die Netto-C-Wertung und darf damit zum Deutschland-Finale nach Südfrankreich fahren. „Vielleicht beim Regional-Finale der Veranstaltung im Golfclub Fleensee mit nur drei Schlägen Rückstand auf das siegreiche



Überzeugend: Janina Brandes begeisterte die Punktrichter bei den Norddeutschen Meisterschaften mit ihrer Musikkür. FOTO: NW

Mixed-Team aus VfB und TSVE in Leverkusen

RHÖNRAD: Starker Auftritt von Janina Brandes

■ **Bielefeld (nw).** Bei den Norddeutschen Meisterschaften im Rhönradturnen, die in Leverkusen stattfanden, stellte der TSVE 1890 und der VfB Jöllebeck gemeinsam eine Mannschaft.

Jenny Hüllinghorst vom VfB zeigte eine gute Kür Gerade, die mit 9,00 Punkten belohnt wurde. Ihre Vereinskameradin Sally Meerckam hatte in der Kür Spirale leider einen Grobabsatz. Ähnlich ging es Constanze von Meyenn vom TSVE. Janina Brandes und Sina Niedermeyer vom TSVE waren für die Musikküren zuständig, bei denen es nicht nur um Schwierigkeit und saubere Durchführung

geht: Die gewählte Musik muss turnerisch ansprechend umgesetzt werden. Obwohl sich Janina Brandes am Tag zuvor bei den Einzelmeisterschaften verletzt hatte, zeigte sie eine begeisterte Musikkür, die von den Wertungsrichtern mit einer hohen Punktzahl für Musikalität belohnt wurde. Sina Niedermeyer zeigte ebenfalls schöne, gut durchgeturnte Musikküren mit guten Ansätzen für die Musikalität.

Mit dem achten Platz in der Mannschaftswertung war das Quartett nicht ganz zufrieden, aber die gezeigten Ansätze lassen für die kommenden Meisterschaften hoffen.

Aufsteigerduell in der Almhalle

VOLLEYBALL: Regionalliga-Neuling Telekom Post SV trifft auf den OWL-Rivalen Minden

VON WOLFGANG HORSTMANN

■ **Bielefeld.** Die Spielplanmacher der Volleyball-Regionalliga hatten ein glückliches Händchen. So erwartet der Liganeuling Telekom Post SV im ersten Heimspiel den Mitaufsteiger 1. VC Minden zum OWL-Derby. Wesentliche Zutaten für ein stimmungsvolles Spiel sind daher gegeben. Knüpfen beide Mannschaften zudem an ihre Leistungen des ersten Spieletages an, dürfte es auf dem Spielfeld und der Tribüne laut und emotional werden.

„Minden ist Favorit, weil der VC zum Auftakt mit der SG Mondorf einen etablierten Regionalligisten geschlagen hat“, sieht Telekom-Trainerin Anne Schade ihre Akteure in der Rolle des Underdogs. Der ist aber keineswegs chancenlos, „denn wir kämpfen immer um jeden Ball“, verdeutlicht Bielefelds sportliche Leiterin, dass im Spielverlauf das Wort „aufgeben“ im Wortschatz und den Gedanken ihrer Spieler nicht vorkommt.

Nicht mitkämpfen können bei den Bielefeldern Christoph Rothe und Florian Uthoff. Leistungsträger Rothe ist durch eine Vireuserkrankung außer Gefecht gesetzt, Uthoff hat einen privaten Termin. Hinter der aktuellen Form von Jannis Dittmar steht zudem ein großes Fragezeichen. Der Mittelblocker konnte die letzten vier Wochen aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nicht trainieren, wird aber zu Spielbeginn aus der Auswechsellzone heraus seine Mitspieler unterstützen.

Für Bielefelds Neuzugang Markus Wittek ist die Partie gegen den VC ein Wiedersehen mit seinem ehemaligen Verein. Um nach Spielende keine Frotzeleien ertragen zu müssen, will das Telekom-Team dem Außenangreifer einen Heimsieg schenken. Wittek müsste sich im Gegenzug natürlich überlegen, was er seinen Mitspielern zu kommen lässt.

Die Partie Bielefeld gegen



Ein besonderes Spiel: Markus Wittek, Neuzugang des Telekom Post SV (am Ball), trifft beim ersten Heimauftritt mit seinem neuen Team ausgerechnet auf den 1. VC Minden, den er im Sommer in Richtung Bielefeld verlassen hat. FOTO: ANDREAS ZOBE

Bochum ist auch im Volleyball mittlerweile zu einem Klassiker geworden, speziell im Frauenbereich. Vor einem Jahr stiegen der Telekom Post SV und der VfL Telstar gemeinsam in die Regionalliga auf, vor wenigen Monaten gemeinsam wieder ab – deshalb trifft man sich jetzt erneut in der Oberliga.

„Da wir einen Umbruch hatten, kennen lediglich die Routiniers in unserer Mannschaft die Geschichten der zahlreichen Duelle mit Bochum“, sind für Bielefelds Leistungsträgerin Angela Schmitz die vergange-

nen Spiele Geschichte. Jetzt soll ein neues Kapitel geschrieben werden.

„Die spielerischen Elemente bei uns sind sicherlich ausbaufähig. Einstellung und Stimmung sind dagegen bereits oberliga-reif“, ist Schmitz mit der Entwicklung ihrer Mannschaft absolut zufrieden. Der positive Trend soll natürlich gegen den VfL fortgesetzt werden – vielleicht gelingt ja der erste Erfolg.

„Wir fahren mit zwölf Spielern nach Coesfeld, wissen aber nichts über die Spielstärke der

Gastgeber“, verdeutlicht Arnim Nölke, Libero des Telekom Post SV II, die Ausgangssituation vor dem ersten Auswärtsspiel für den Regionalligaabsteiger. Die Partie musste übrigens von Samstag auf Sonntag verlegt werden: Ein Youngster der SG gehört dem WVV-Kader an und läuft am Samstag für die Verbandsmannschaft auf. „Bei uns sind alle fit, deshalb sind wir zuversichtlich“, will nicht nur Nölke die Heimfahrt mit Zählbarem antreten.

„Die Youngster des VV Humann Essen III sind technisch

gut ausgebildet und werden uns alles abverlangen“, wartet nach Ansicht von Peter Scheffler, Trainer der Telekom-Dritten, eine schwieriges Heimspiel auf den Aufsteiger. „Wir haben uns intensiv vorbereitet“, verdeutlicht der Mann an der Seitenlinie, dass sich seine Jungs im Gegensatz zur 0:3-Auftaktniederlage gegen die Zweite des Telekom Post SV nicht mit einer Nulldiät zufrieden geben wollen. Jetzt sollen Punkte eingefahren werden, „damit wir uns frühzeitig beweisen, dass wir in die Oberliga gehören.“

Alle Wege führen nach Münster

BASKETBALL: Beide TSVE-Teams treten am Samstag in der Domstadt an

■ **Bielefeld (hls).** Der dritte Spieltag im Basketball führt die beiden Bielefelder Regionalligisten des TSVE am Samstag jeweils zum UBC Münster.

Die Lady Dolphins begegnen dabei einem Team, das in der Vorsaison noch ein Konkurrent in der Oberliga war. Der UBC Münster konnte vor genau einem halben Jahr dem TSVE die erste Saisonniederlage überhaupt beibringen, wodurch sie einen großen Schritt Richtung Vizemeisterschaft machten, die am Ende ebenfalls mit dem Aufstieg belohnt wurde. Ihren jetzigen Saisonstart mit zwei Niederlagen als misslungen zu bezeichnen, wäre auf jeden Fall verfrüht, da sie sich mit Opladen und Oberhausen zwei Gegnern höherer Qualität stellen mussten.

Für die Lady Dolphins ist nach dem befreienden Sieg gegen Hürth der allergrößte Druck erst einmal entwichen und ein befürchteter Fehlstart abgewendet. Coach Marco Redecker hofft, dass sein Team gleich nachlegen kann und baut darauf, dass auf Bielefelder Seite das Selbstvertrauen stärker als bei Münster ist. Fraglich sind die Einsätze von Lena Landgraf und Julia Dzeko, die an Knöchelverletzungen laborieren, dafür erwartet Redecker Verstärkung durch die wieder einsatzbereite Judith Klöpping und Routinier Astrid Kämpfe.

Die Dolphins treten mit weißer Weste beim ebenfalls noch unbesiegten UBC Münster 2 an. Viele sahen den UBC vor der Saison als möglichen Abstiegs-kandidaten, weshalb es nun also nicht nur ein frühes, son-

dern vielleicht auch zufälliges Spitzenspiel gibt. Und dass Münster in der vergangenen Saison, trotz fast permanent vorhandener Abstiegsorgen, gegen den TSVE in der Rückserie wichtige Punkte zum Klassenerhalt sammeln konnte, wird für Dolphins-Coach Alexander Osipovitch eine zusätzliche Warnung sein. Spielerisch gibt es beim TSVE noch Luft nach

oben, was dem Trainer aber bisher keine größeren Sorgen bereitet. Für einen Ausbau der positiven Serie muss gegen Münster vor allem wieder die Intensität der vergangenen Spiele erreicht werden. Ein Schlüssel wird hierbei natürlich die konzentrierte Defense der Dolphins sein, die den verletzungsbedingten Ausfall von Robin Richter kompensieren muss.



Der größte Druck ist weg: Nach dem Sieg gegen Hürth können Larissa Ehlmann (l.) und der TSVE in Münster befreit aufspielen. FOTO: ZOBE

Zweierteam schlägt sich beachtlich

TRIATHLON: Damen in Ratings auf Platz acht

■ **Bielefeld (nw).** Am vergangenen Sonntag stand für die Damen der Triathlon-Regionalliga der finale Wettkampf der Saison an. In Ratings stellten sie sich der Kurzdistanz über 1.000 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen. Der TSVE 1890 Bielefeld wurde hier diesmal leider nur von zwei Triathletinnen vertreten, da die Mannschaft durch viele Verletzungen und urlaubende Teamkolleginnen geschwächt war.

Sandra Wullenkord und Yvonne Claus konnten glücklicherweise spontan einspringen – und zum Dank dafür spielte sogar das Wetter mit. Geschwommen wurde in einem 50-Meter-Becken, in dem Wullenkord ihre ganze Stärke zeigen konnte und das kühle Nass als zweite Frau verließ. Yvonne Claus folgte ihr 2:30 Minuten später als 13. Dame.

Die viermal zu bewältigende Radrunde über 10 Kilometer machte den beiden Athletinnen trotz der vielen Anstiege keine Probleme. Wullenkord nutzte die Rad-Disziplin, um ihren Vorsprung auszubauen. Während der vier Runden auf der insgesamt 10 km langen Laufstrecke war Claus dann in ihrem Element und erreichte die zwölftebeste Laufzeit der gesamten Konkurrenz. Um an Wullenkord heranzukommen, reichte es allerdings nicht mehr. So finishte Wullenkord mit 2:19,20 Stunden auf Platz sieben, und Claus lief nach insgesamt 2:28,23 Stunden auf dem



Auch zu zweit top: Sandra Wullenkord (Bild) und Yvonne Claus vertraten den TSVE gut.

20. Platz ins Ziel ein. Mit ihrer Teamleistung schafften es die beiden einigermaßen sensationell noch auf den neunten Platz von 25 gestarteten Mannschaften, was bei einer fehlenden dritten Frau eine absolute Top-Leistung war.

Fazit der beiden TSVE-Triathletinnen war, dass sie einen sehr schönen und gut durchorganisierten Wettkampf bei hervorragenden Bedingungen erlebt hatten. Platz sieben in der Abschlusstabelle der Regionalliga der Damen ist für das ganze Team außerdem ein zufriedenstellendes Endergebnis.